

und erkannte zu Gunsten des Käfers. Die Stabherrenordneten hatten beauftragt den Käfer, weil dieser die Annahme des Ehrenkreuzes ablehnte, mit beschwerlicher Erklärung der Ehrenkreuzer und Entscheidung des Bürgerrechts auf mehrere Jahre befristet.

Der Saale-Ehrenbund wird am 30. Juni und den folgenden Tagen seine 9. Versammlung in Dessau abhalten. Der von Königin Luise von Preußen an den Kaiser als Ehrenkreuzer einberufenen Silberorden spendet. Der Kampf um diesen Orden wird in einem speziellen Ehrenkreuzerturnier zum Austrage gebracht werden, und nicht die Preisrichter, sondern alle Mitglieder des Ehrenkreuzers, die sich an dem Kampfe betheiligen, werden die Ehre eines Ehrenkreuzers zu erlangen haben. Der Dessauer Stadthalter hat für das Ehrenkreuzerturnier noch einen zweiten Wettbewerb des Kampfes und für den dritten Sieger einen Trophäenpreis ausgemacht, noch ein Hauptturnier ein 1. Rebenkreuzer und ein 2. Rebenkreuzer gefiebt, von denen jedes mit drei Preisen ausgestattet ist, und zwar fünf verschiedene Annahmen vorliegen. Ferner findet noch fünf Mal Schießwettbewerbe des Schießbundes ein freies Turnier, an welchem jeder sich betheiligen kann, ebenso an den Tombola-Ziehungen. Die Leitung des Ehrenkreuzerturniers hat Herr J. S. Wagners-Weisig, Generalleutnant des deutschen Schützenbundes, übernommen, während die Leitung aller übrigen Turniere in der Gegend des Bundesleibes Herrn B. Krauer-Halle anvertraut ist.

Die längst erwartete Eröffnung des Gartens des Kaiserpalastes wird am ersten Augusttage erfolgen. Die Ausschließung aller dieser Gärten ist eine glückseligste Aufmerksamkeiten und zureichende Vergnügen. Die Direction wird den Eröffnungssabend auf das Ausprobieren gefestigt und hat dazu ein Programm zusammengestellt, das sich durch die Abhaltung von interessanten Musikstücken, die den Schluß des Abends wird Hr. Deance die 80 Stück hohe Spiele hinaus- und herüberzuführen und damit eine ganz außerordentliche Leistung in seiner Rubrik stellen.

Die Befandlung der Militär- und der Militär-Offiziere, in alle ein großes Magazin sowie eine eigene Garnison-Wägerei für die hier und in der Umgegend anzuordnenden Truppenbedürfnisse zu erfüllen und war nach öffentlicher Ausschreibung mit mehreren Heften zum Besten der Kaiserlichen Hofkammer durch die Kaiserliche Hofkammer in der Nähe der Reiter-Kaserne aus der Gegend ihrer Grundstücke zu diesem Zweck in Verbindung getreten. Als es jedoch mit einem derselben ein Verding zu Stande gekommen. Da die Erbauung eines eigenen Depots ist, von vornherein ausgeschlossen war, so hielt die Militärbehörde mehrere von der Errichtung eines Depots in dieser Stadt ab.

Sehr oft entstehen bei Zahlungen Meinungsverschiedenheiten darüber, wie weit man Silber annehmen muß und Gold verlangen darf. Dies ist den meisten Menschen unbekannt, und man braucht ein Wortmannschaftsübernehmen nur bis zum Betrage von 20 Mark anzunehmen; bei höheren Beträgen kann es Goldmünzen verlangen. Dagegen ist jeder verpflichtet, Silber annehmen zu lassen, welches zu einem beliebigen Betrage annehmen, wenn die Zahlstelle treten nach dem Wechselungspreis bis zu ihrer Anfertigung in den besten Weide an Stelle aller Wechselmünzen, also auch der Goldmünzen.

Der Oberamtsbeamte am Stadttheater, Herr Christoph, geht mit dem 1. Oktober eine Stellung hierher selbst auf und übernimmt die Oberleitung der in fast derselben Weise eingerichteten Bühnenmusiktheater des Deutschen Theaters zu Bismarck.

Die heute ausgegebene 1. Nummer für 100 Mark Wittenkind in dieser Saison weist 160 Abnehmer in 101 Parteien auf.

Ein hiesiger Maurer S. verurtheilt die Frage Abends ohne Witz in einem Wagnis dritter Klasse mit nach Wagnis zu fahren. Der Herr S. hat den Zutritt zu dem Wagnis verweigert, so legte sich S. auf den Berton vor dem Wagnis, wodurch ein Menschenanfall entstand. Als er darauf von dem Polizeibeamten gefolgt werden wollte, leitete er diesem so heftigen Widerstand, daß noch ein zweites Polizeibeamtens hinzugesetzt werden mußte, mit dessen Hilfe es erst gelang, den Transport des Unheils nach dem Rathhause zu bringen zu können.

Bei der hiesigen südlichen Sparcasse wurde dieser Tage ein falkisches 2-Markstück bei der Jahreszahl 1876 und dem Bildnis des Königs von Württemberg angebracht, als daselbe von einer Frau eingekauft werden sollte. Dasselbe war sehr gut nachgemacht, hatte auch einen guten Klang und es war die Fälschung vollständig gelungen. Die Fälschung wurde bereits wieder 5 Schweine zur Verfügung gestellt. Nach große Aufseher verurtheilt der Vieh bei dem hiesigen Schweine, jedoch die Anzahl der bei dem Vereine veräußerten Schweine über die Hälfte zu erhöhen. Der Verein wird nur gemeinnützigen Zwecken und ausschließlich dem Wohl der Schweine, welche von den Viehhältern immer wieder diesen Verein ins Gedächtnis zu rufen, der von einem unglücklichen Mann und einem Polizeibeamten geleitet wird. Der Vorstand besteht aus Gemeindevorsteher und die Mitglieder sind, von denen jeder einen Kinder nach Weidung eingekauft sind, wird von der Regierung

angekauft, eine eigene Schule zu bauen was zu thun sie sich bis jetzt immer geweigert hatte.

Es ist die Straßenreinigung? Bei der jebrigen, andauernd fast tropischen Temperatur ist die Consequenz geradezu betäubend, mit der abtrocknenden Straßen unserer Stadt von der Wohlthatigkeit der Straßenreinigung ausgeschlossen werden. Von allen Seiten wird das Schmutzige in dieser Beziehung als Stiefeln behandelt; die Bürgerzeitung A. hat wie viele andere Straßen dabei in diesem Sommer überhaupt noch keinen Sprengwagen zu sehen bekommen. Solche wie voran- und hinten, die Sprengwagen, welche reichlich aufgeworfen, so mußten eben mehr Wagen angeordnet werden. Die Kosten, welche solche im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege unbedingt notwendig sind, werden durch die Sprengwagen während des Sommer der gesamten Bürgerschaft binden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

(Der Abdruck aus Zeitungsberichten ist mit uns bedingter Verantwortlichkeit verbunden.)

Beitrag, 7. Juni (Brandstiftung). In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist verbrannt worden, die vor dem Dalkelben Thore liegende Scheune des Eisenfabrikanten Herrn Deh in Brand zu stellen. Die kaum bemerkenswerthe Dämmung der Scheune ist durch die Brandstiftung der Brandstiftung, welche brennenden Strohhalm eingeschoben, aber nicht angezündet hat, um das auf der Leine liegende Stroh zu fassen. Offenbar ist der Brandstiftung der Scheune, welcher schon im August die Scheune die Scheune kamen jedes Mal Sonntags zum Aussehen - untergebracht hat.

Un glaublich, aber wahr. Das jetzt mit allen möglichen Mitteln die Scheune gemacht werden, ist ja eine absolute Unmöglichkeit, aber die nachfolgende Erzählung der Scheune empfindung dürfte den doch noch nicht den Drosselherren in Weizen bewegen sich, der eine geht am Stroh und geht fort und traurig aus, der andere sieht böse sein Stroh, sehr wieder mit uns und erkundigt sich theilnehmend nach dem Verbleib seines Begleiters. Er sieht, wie er, es will gar nicht mehr recht gehen, werde nun auch auf und schau, ich habe das Leben recht herzlich satt. Die Weizen unterhalten sich weiter, und als sie sich trennen, nimmt der Begleiter des alten Herrn seine Begleiterschleife heraus und überreicht sie ihm mit dem Worte: Bitte mich bei dem Herrn zu empfehlen, der Herr S. Abschied! Auf der Stelle aber stand: Ceremonienmeister Z. empfiehlt sich zur Vergebung von Verordnungen, Särgen etc. einem hochgeachteten Wohlwollen.

Eröffnung der Allgemeinen Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport in Cassel.

(Schluß.)

Die Ausstellung zeigt sich im Gegensatz zu den meisten Ausstellungen im fertigen Gewande. Allerdings hat es dazu großer Anstrengung bedürft, um so erfreulich und glänzender aber ist auch das Resultat. Der erste Eindruck, den man von Allem erhält, ist überraschend. Die Ausübung des Terrains mit seinen Rasenflächen und Baumgruppen, die im stillen Anblick sind das prächtige Drangeriehofes in so kurzer Zeit errichteten umfangreichen Bauten, die Anlagen vor demselben, das Alles macht auf den Betrachter den Eindruck von vornehmer, einem großartigen Einverständnis. Die Anlagen aber sind prächtig die Fülle und Schönheit dessen was sich im Innern dem Auge darbietet. Es dürfte wohl noch nie eine solche Menge der verschiedensten und seltensten Jagdgeräthe, Waffen, Gewehre etc., sowie von Gegenständen der Fischerei und des Sports an einem Orte vereinigt gewesen sein. In der Anordnung der Sammlungen aber ist mit so erstrebtem Geschmaack und künstlerischem Sinn verfahren und das decorative Element ist überall in so richtiger, das Gesamtbild ergänzender und verschönernder Weise zur Anwendung gekommen, daß das Auge befriedigt und erquickt auf den Räumen haftet, die nicht nur für den Fachmann, sondern für jeden Beschauer so unendlich viel des Schönen und Wertvollen bergen.

Ueber die einzelnen Abtheilungen der Ausstellung wird in diesem Blatte noch in verschiedener Folge des Näheren berichtet werden. Hier haste ich nur ein flüchtiger Ueberblick über die Ausstellungsgegenstände.

Der Mittelsaal der Drangeriehofes des Drangeriehofes, in welchem die Eröffnungsfeier stattfand, enthält die geschichtliche Abtheilung, welche die Ausstellungen Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Hessen, die Ausstellung des Berliner Zeughauses, sowie Einzelnes aus

„Ich hab' heute keinen Ausgegabt“, meinte sie, „da muß man sich's doch ein bißchen festlich machen in seinen vier Wänden.“

Ihre vier Wände — das war eine Kammer, darinnen ein mittelgroßer Mann nicht mehr hätte aufrecht stehen können und zu der man von der Küche aus auf einer steilen Leiter emporstieg. Das Fenster ging auf einen engen Sichtspalt hinaus, und auch an den sonnigen Tagen war die Helligkeit in den „vier Wänden“ nicht mehr als eine fahle Dämmerung. Da mußten sich die kleinen Werkzeugzeuge freilich fast wie staltliche Bäume anschieben, und wenn die glückliche Weslerin am Nachmittag zwischen ihnen sah, um ihre schwererelenden Strümpfe auszuschleifen, oder um vielleicht sogar einen „geschicklichen“ Brief an den Ackerrecht Steffen in ihrem fernem Heimatdorf zu schreiben, da mochte sie sich angelehnt der grünen Mäntel wohl zurückdrängen können in den prächtigen, schattigen Wald, den sie als staubsaugendes, blühendes Kind an gar manchem Pfingstsonntag mit dem langen Steifen durchstreift.

Und wenn es auch in den dünnen Wäldern keinen Vogelzug gab und kein geschimmelpoltes, trauliches Rauschen, so war doch vielleicht ein vorzüglicher Zambur in ihnen, der dem stinkenden Dienstmädchen seine niedrige Kammer pfingstlich und festlich machte.

Und es kamen zu des kleinen Torsteinerichs stummer Verwunderung noch gar Viele, die ihre Grobden und Heimige für seines Hegepaters grüne Schätze hergaben. Auch ein armer Sandhühnermann war unter ihnen, dem der Hunger und das Geld aus den hohen Bäumen grasten. Er mußte lange in allen Tischen suchen, die er den Kaufpreis in Kupfermünzen bekommen hatte, denn aber schmiedete er die beiden mogeten, hinfälligen Gütle mit den erstarrten Wägen, und es war, als ob sie mit einem Mal die Köpfe weniger hoffnungslos und lebensmüde herabhängen ließen als zuvor. In der nächsten StraÙe mußte Heinrich einen Arm voll in den tiefen Keller eines Fischhändlers hinuntertragen. Der Weiler sah in Hemdbärmeln auf einem niedrigen dreibeinigen Stuhl und hämmerte lustig auf den Stiefel los, den er zwischen den Knien hielt. Er hatte graues Haar und sein Gesicht war von hundert Jahren durchgogen. Aber er mußte ein junges Herz haben, oder

verschiedenen Sammlungen entfällt und in dem achtzehn, durch große Gemälde geschmückten Räume in einzelnen Zusammenstellungen von Waffen, Bestickten, Raschbüchern alter Jagdabtheilungen eines hochinteressanten geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung des mitteleuropäischen Jagdwesens von der Zeit bis in das 19. Jahrhundert vorführt. Hierauf schließt sich links (im Eingange aus, im südlichen Flügel des Drangeriehofes) der Hintersaal, durch große Holzschilde von beiden Seiten in drei Abtheilungen getheilt. Seinen Aufsicht erhält der Subersaal durch eine schöne monumentale Decoration, vor welcher die Colossalstatue Sr. Majestät des Kaisers auf einem Sockel aus ihren Platz gefunden hat. Hier befinden sich die von Sr. Majestät der Ausstellung zugewiesenen prachtvollen Gewebe, das von Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich überlassene Gewebe des letzten von Kaiser Friedrich III. erlegten Ochsenkopfs auf modifizirtem Kopfe, die vor Sr. Königlichem Hoheit dem Prinzen Albrecht von Preußen der Ausstellung aus dem Jagd-Schloß Platenburg überlassenen Gemälde, die Gewebe, Waffen etc. aus den Sammlungen Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha aus den Sammlungen der Besse Coburg, des Schloßes Gallenberg, der Geyherkammer zu Coburg, des Museums zu Gotha, des Schloßes Reinhardsbrunn etc., ferner die Gewebe und ausgeputzten Vogel aus den Sammlungen Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Schaumburg-Lippe, sowie die Collectio-Ausstellung des Landesvereins Schießen und von Cassel, Vogelfingen.

Rechts vom Mittelsaal betritt man im nördlichen Flügel des Drangeriehofes den Dianaaal. Hier befindet sich die interessante Ausstellung Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha aus den Sammlungen der Besse Coburg, des Schloßes Gallenberg, der Geyherkammer zu Coburg, des Museums zu Gotha, des Schloßes Reinhardsbrunn etc., ferner die Gewebe und ausgeputzten Vogel aus den Sammlungen Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Schaumburg-Lippe, sowie die Collectio-Ausstellung des Landesvereins Schießen und von Cassel, Vogelfingen.

Von dem Dianaaal gelangt man in die Prinz Heinrich-Halle, welche eine prächtige, den Treppenaufgang eines Jagdschloßes darstellende monumentale Decoration mit dem von Seiten gehaltenen Medallionportrat des Prinzen Heinrich zeigt und in gefälliger Anordnung Waffen, Felle, Gewebe, ausgeputzte Thiere zeigt aus den Sammlungen Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Sr. Erlaucht des regierenden Grafen von Erbach-Trudau, des Generalmajors von Liegnitz zu Cassel, Sr. Erlaucht des Freiherren v. Stumm (n. A. absehnlicher Waffen). Das Ganze ist ein vornehmer Prachtzettel.

Hierauf folgt der Fürstensaal mit den großen Ausstellungen Sr. Durchlaucht des Fürsten von Wadkau und Hyemont, ferner den Ausstellungen Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha, Sr. Durchlaucht des Fürsten Albrecht zu Saxe-Weimarschen, Sr. Erlaucht des Grafen zu Esch, den Wägen, die in diesem Flügel des Drangeriehofes macht der Prinz-Hof, welcher sich in seinem Hauptteil als eine Gemäldesammlung darstellt, wobei die frei gehaltenen Wandtheile, insbesondere die Geden, zu schönen Arrangements mit Figuren, Waffen, Geweben (aus den Sammlungen des Grafen Arco Zinzendorf und des Grafen Clemens von Tring-Jettenbach), Fahnen, Jagdzimmermöbel verwendet sind.

In dem Drangeriehofes befindet sich nun noch im gegenüberliegenden, dem südlichen Flügel, mit dem Eingang von dem nach der Fülle gelegenen Eck-Pavillon aus, gleich rechts in dem Pavillon der Witz-Elmsöhler Saal, in welchem aus der unter Kernern bestimmten Waffen- und Gewehrhandlung des Schloßes Wilhelmshöhe die neuesten Stücke ausgestellt sind. Ferner befindet sich in diesem Flügel des Drangeriehofes der Culenburg-Saal mit den Gegenständen aus den Sammlungen Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg-Schwerin, Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Sachsen, Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg, Sr. Durchlaucht des Fürsten zur Lippe, Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, Sr. Durchlaucht des

der großen Stadt vor ihnen auf. Mit offenem Munde und mit schier übernatürlich aufgerissenen Augen starrte der Knabe die neue Umgebung an. Wie war ihm das Alles so fremd und so unbegreiflich wunderbar!

„Sieh! mal da, Schnaps — sieh! mal da!“ kam es immer wieder von seinen Lippen, wenn eine Straßenbewegung neue, ungeahnte Herrlichkeiten offenbarte. Aber der tief die trübende Junge weit aus dem Munde hängen und hätte er sich nicht anders Aufmerksamkeit, als für die tolle Wasserkrake, welche ihm aus der Ferne entgegenblinnte.

Und je weiter sie dem Herzen der Großstadt aufstrebten, desto zahlreicher und mannigfaltiger wurden die Lebens-Änderungen derselben. Drollige Dienstmädchen mit fröhlichen Gesichtern und unendlichen Anreden traten aus den Häusern, prächtige Mäntel zum Himmel emporpendelnd; prächtige Wägen, prächtige Mäntel auf ausgetretenen Pantoffeln am Rande des Trottoirs dahin und hier und da zeigten sich sogar schon gepynte Kutschknechte, die den herrlichen Pfingsttagsergen nicht ungenügend vorbereiten lassen wollten. Der Torsteinerich schaute auf in einen Wägen, welche mit steilen Armen und ausgeprägten Führer-Unterstützungen, wie ein frisch gefärbte Herrlichkeit der weißen Sommerkleider nicht zu verderben, wie auf überhöhten Wesen. Wenn er überhaupt jemals etwas von Engeln gehört hätte, so würde er diese unsehbar dafür gehalten haben. Wie glücklich wäre er gewesen, wenn er ihnen hätte folgen und sie unverwundet aus der Ferne betrachten dürfen!

Aber der Torsteinerich hatte ihn natürlich nicht mitgenommen, um ihm die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen. Als sie in eine der besseren Gegenden gekommen waren, machte er mit dem besten Rest, der sich noch in der Schnapsflasche fand, seine Kestle gefeinschmeib, und nun schallte es mit kurzen Unterbrechungen in heiseren Tönen von seinen Lippen:

„Pfingstmal! Schöne grüne Mäien!“ — Kauf Mäien — Mäien — Mäien!“

Eines von den rotthäutigen, vernünft dreihäutigen Dienstmädchen war es, das zuerst an den Wägen trat, um mit vielen Zeiseln und Dingen ein paar kleine Zweiglein zu erhalten.

es mußte ihm plötzlich wieder jagt geworden sein beim Anblick des Städtchens Pfingst, das der Torsteinerich da auf seinen Armen herbeischiebte. Er nickte dem Knaben freundlich zu, und indem er mit seinem Gummie anmuthig den Kopf dazu schüttelte, sang er mit einer dünnen Stimme, der es nur hier und da ein wenig an Altem fehlte:

Der Mai ist gekommen,
Die Bäume schlagen aus;
Da bleibe, wer Lust hat,
Mit Sorgen zu Hause!

Und doch war er selber Einer von denen, die mit Sorgen zu Hause bleiben mußten! Aber daran dachte er jetzt nicht. Die Sonne glühte ihm gerade auf den Arbeitstisch, seine Tochter hatte den grünen Wägen vor ihm aus offene Kellerfenster gestellt, und es war Pfingsten!

Wie hätte da das ganze Gespinnst der Trübsal seinen Herrscherplatz behaupten sollen!

Zuletzt war auch ein sein gekleideter Herr mit einem glänzenden Cylinderhute und einer goldenen Brille unter den Käufern. Er wählte das größte Stämmchen aus und er schickte auch nicht, obwohl der Torsteinerich garrlich beschwören gewesen war, auf seiner Forderung.

„Sieh das Ihr Sohn!“ rief er den Käufern, als dieser in kleinen Heinrich mit der Last bog. Aber der Torsteinerich machte eine Pfingstschöne Gebärde.

„Kein, er ist eine Waife und ein unglücklicher kleiner Fresser.“ So habe ihn aus Barmherzigkeit zu mir genommen!“

Der Herr sah auf das rotte, gebundene Gesicht Hoff's, auf seine schwarzen, zitternden Hände und auf die Schnapsflasche, deren Hals aus der Brusttasche seines Rockes lugte. Willkürlich war die Bewegung nicht all zu tief, welche er für die Barmherzigkeit des Käufern empfand.

Dem Torsteinerich aber schmeckte es in framerender Beklemmung das Herz zusammen, als er neben dem sein gekleideten Herrn aber eine mit weichen Teppich belegte Treppe ging, durch eine Reihe von Zimmern, von denen jedes einzelne dem Knaben eine ganze Welt der Wunder darstellte. Er hörte kaum, daß der freundliche Herr von

regierenden
Gegen zu
die Colle
schickte,
fortschickte
Wägen
Culenburg-
gannen u
Ausstellung
Berthe ein
alle Arten
Kegler, W
der Waife
zu
stündlich
sich entbr
rotten de
von Fels
Kaiser W
find mit
der versch
aus den
Karon Ko
wie aus
Graf von
Gemeinl
Möcher
berg und
In d
gebäude
büstet hier
ausgestell
Wagn
Wie sehr
gegenständ
möglichst
Spezialität
dam Fah
von versch
Gegenstand
Die
im südlich
hauptausst
nicht aufh
haben sich
nicht fünf
funde und
höchste
Schiffreder
aus und
aus großer
Prinz-H
von dem
gestellt im
flüchtiger
Es
Alpen-
aufangebr
so mehr
als ein de
wie ein
Witz
nach im
die Spin
Schmalt,
An
Reislar
Einsteib
Walter g
schöne
mit voller
doch nicht
„Witz
endlich,
Hier —
Die einer
Guten W
Der
finner lie
und wie
ja noch n
er wie
den groß
in der L
Kreuzlein
mit dem
Fahnen
Falter u
deutlich
Sr. Pfingst
Gottes,
die Zim
jeuen F
übung i
bauchwe
in eine
alten G
Glaubens
Wunder
Ausdruc
das ur
auf an
kante ni
Pfingst
Pfingst
Wägen
Sorgen

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Einem hiesigen Restaurateur S. ist der erst kurze Zeit nach dem besagten Felde in diesen Tagen früh Morgens...

der Selbstbörser nur einen Schuß fallen, und traf dem Schalle nachgehend, drei Belegene von hier, welche mit Stadtklappen...

welche dem Wiederbringer eine Belohnung verbrach, blieb ebenfalls ohne Erfolg. Vor einigen Tagen wollte nun ein...

3 Sangerhausen, 17. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

3 Sangerhausen, 6. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

Personalen.

Dem Schulentseher M. Kessel an der Grubenmühlischen Schule...

3 Sangerhausen, 7. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

3 Sangerhausen, 7. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

Aus aller Welt.

Die hatten beide kein Geld. Aus Bremen, 6. Juni, schreibt man...

3 Sangerhausen, 7. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

3 Sangerhausen, 7. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

4) Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Unter schwarzem Bedacht. Roman von Ewald August Roewig. Erna hielt die dunklen, blühenden Augen fest und ruhig auf ihn gerichtet...

3 Sangerhausen, 7. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

3 Sangerhausen, 7. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

4) Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Unter schwarzem Bedacht. Roman von Ewald August Roewig. Erna hielt die dunklen, blühenden Augen fest und ruhig auf ihn gerichtet...

3 Sangerhausen, 7. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

3 Sangerhausen, 7. Juni. (Mißgüter Fängeverzug.)

Gestern erdhigte sich eine heftige Freg. Während der Schmelze...

4) Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Unter schwarzem Bedacht. Roman von Ewald August Roewig. Erna hielt die dunklen, blühenden Augen fest und ruhig auf ihn gerichtet...

Viertes Capitel.

An demselben Sonntagvormittag, an dem der Commerzienrat die Frucht seines Schwagers erfuhr...

Viertes Capitel.

An demselben Sonntagvormittag, an dem der Commerzienrat die Frucht seines Schwagers erfuhr...

4) Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Unter schwarzem Bedacht. Roman von Ewald August Roewig. Erna hielt die dunklen, blühenden Augen fest und ruhig auf ihn gerichtet...

Strohüte Filzhüte

in allen Sorten,

sehr leicht,

[12658]

in den neuesten Formen und Farben empfiehlt in grosser Auswahl in allen Preislagen die
Münchener Actien-Hutfabrik,
 Grosse Ulrichstrasse 54.

Reuter & Straube.
 9951 Reichhaltiges Lager von Walzisen in allen Profilen, Verlässungen, Anker, Zugstangen, Unterlegplatten, Bauguss aller Art, Säulen, Tropfen, Fenster, Bossen, Kanalschaltlokal, Ausführung und Berechnung von Eisenkonstruktionen, Wasser- leitungs- und Pumpenanlagen.
 Halle a/S. Contor: Leipzigerplatz 1. Halle a/S. Lager: Magdeburgerstr. 46/47.

Mettlacher Fussboden-Platten,
 zum Belegen von Hausfluren, Stichen, Terrassen, Läden, Badestuben.
 Hingstlich Qualität, Ausföhrung und Farben ohne Gleichen, Platten gerollt und statt römische und Terrazo-Imitationen, lieferbar in ca. 600 verschiedenen Mustern, auch
Mettlacher Wandplatten,
 mit eingegleiten und aufgedruckten Farben unter Glasuren, reliefirte und Platten mit Email- und Glasuren, für Speisezimmer, Küchen, Fliescher-Läden, Badezimmer, Pferdeställe u. s. w. halten vorräthig und liefern zu Fabrikpreisen.
 Halle a/S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a/S.

I Eisernes Baumaterial I
 — langjährige Specialität —
 eiserne Träger aller Höhen und Längen, Bauschienen 4 u. 5" — Hartwischschienen etc.
 Vorräthiger Bauguss als: Säulen nach antiken Modellen, Platten, Consolen u. Befestigung aller Arten von Bauwesen-Construktionen, Viehstallbauten, Kuhställen etc.
 Große Lager. Gassengasse 10/11. [11822]
Hingst & Scheller, Halle a/S.

Die von meinem früheren Auktionsverkäufer übrig gebliebenen
Unterjacken, Unterbeinkleider, Unterjacken für Herren, für Damen
 Ich habe mich zu jedem annehmbaren Preise, um damit zu räumen. [12366]
Hermann Arnold,
 grosse Steinstrasse 16, (früher am Markt.)

Persische Handschuhe
Seidene
Christian Voigt,
 Schmeerstrasse 33/34. Poststrasse 9/10.
 empfiehlt [1184]
Herren-Filz- u. Stroh-Hüte,
 chap. mechaniques, Reisehüte.
 Neueste Cravatten. Elegante Mützen.
Zwirn

Als besten und dauerhaftesten
Fussboden-Anstrich
 offeriren wir unseren selbstgebackten
Bernstein-Fussboden-Glanzack
 mit Farbe in 3 Nuancen und in garantirt reiner, freischmelzbarer Qualität in Reib-Schleifbüchsen.
 Niederlagen halten
 Ad. Höne, Leipzigerstrasse 54,
 Otto Seeger, Rüdigerstrasse 45,
 Joh. Büddeckel, Leipzigerstrasse 66,
 C. Kaiser, Schmeerstrasse 24,
 F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.
 Anfragen wegen Uebernahme weiterer Niederlagen erbeten.
Fritsch, Schmidt & Co. Halle a. S. [12323]
 Bad- und Firnisfabrik.

Kronen-Quelle
 zu Obersalsbrunn i. Schl.
 wird Anstaltsweltweit empfohlen wegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus, Ferner wegen katarthale Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. — Im März Versandjahre 1898 wurde verschickt:
41939 Flaschen.
 Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.
 Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn —
 Gröfnest den 1. Mai. Prospekt und Aufstellung durch die Badeärzte Dr. Säuger, Dr. Schenk und die Badeverwaltung. [11850]

Hallesche Mineralwasserfabrik
Carl Schondorf
 Gr. Sandberg 13a u. 13b. R. Sandberg 6
 empfiehlt
Selters-, Sodawasser u. moussirende Limonaden.
 Dargestellt mit garantirt reiner, natürlicher Kaffler Kohlensäure. [13592]
 Rein, wohlschmeckend und erfrischend. Dem sogenannten Sauerbrunnen ebenbürtig. Aufträge jedes Quantum sind hier zu ausführen. Frei ins Haus.
 6 Brun. Hain. 24. Sandberg, Sandbergstr., Niederlagen: : : C. Wöglig, Sandberg, Dr. Ströfer, Wödeburg.

Germanische Fisch-Grosshandlung
 große Ulrichstrasse 37.
 Lebendfr. Nordsee, Schellfische à Pfd. 20—25 Pf.
 „ Seehechte „ „ 40—50 „
 „ Schollen „ „ 25 „
 „ Flussalchs „ „ 140 „
 „ Schiele „ „ 70 „
 „ Flusshechte „ „ 70 „
f. Kieler Schleibücklinge 3 Stck. 20 Pf.
 Stödelich, ser. Eibhal pp.
Echte Isländer Majes-Heringe,
 die allerfeinsten Sorten von à Stück 8—20 Pf.
 [13440] **H. Rick.**

GAEDKE'S CACAO
 ist überall käuflich. [15] **P. W. Gaedke, Hamburg.**

Deutsche Schaumweinfabrik.
 (Actien-Capital 1,000,000 Mark.)
Wachenheim (Rheinpfalz),
 empfiehlt ihre potentissimi aus reinem Naturwein ohne Zugabe von Spirituosen und ohne Einmischen von Kohlenäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst beurtheilten [11841]
Schaumweine à M. 1.75 die ganze Flasche,
 5. Abgabe des Originalf. Preis-Ermäßigung.
 Engros-Lager bei Herrn J. H. Keil Nachf., (H. Schubert), große Marktstrasse 39.
 H. Pletsch, Reichsbergstr. 46/47.
 Verkaufsstellen bei Herrn: E. Beck, Leipzigerplatz 1 E. Jentsch, Leipzigerstrasse 31.
 [11801]

Erdbeertorten **C. L. Blau's**
 Conditorei,
 Große Ulrichstrasse 57.
 Beginn der Eisen-Moorbad Schmiedeburg, Provinz Sachsen. Verthätliche Erfolge bei Rheumat. u. nicht. Leiden, bei Contracturen, Rücklingen, Weichhüt, Haut-, Nerven u. blond. Frauenkrankheiten. Geheime Baldgebend. Durchaus mögliche Breiten. [11801]
 Rüd. Anstalt durch Badearzt Dr. Lübcke u. die händ. Badeverwaltung.
Andreas-Institut Weimar
 erzieht und bereitet Knaben der höheren Stände für die mittleren Klassen des Gymnasiums, Realgymnasiums und Kadetten-Korps vor. Keine Schülerzahl. [11805] **Dr. Soergel.**

C. F. Ritter,
 Halle S., Leipzigerstr. 91.

 Gepresst mit Nickelblech hochfeiner Biegel 1 u. 1.50 M. [13500]
 Pa. Schildmisch hochfeiner Biegel Atlasfalter 3 M.


 Kalbleder, mod. Kalbleder, hochfarb. gep. Leder, gep. Nickelblech, hochf. 3 M. Lederunter 4 M.

Gold double Mkr. 2.
Gold double Mkr. 2.50
Gold double Mkr. 2.75
Gold double Mkr. 3.00
 Alle Double-Armänder haben jetzt Sicherheitskettchen ohne Preisermäßigung.
C. F. Ritter,
 Halle S., Leipzigerstr. 91.

Seine vollständig rein reifensteines
Seifen [11809]
 empfiehlt sich bei billigen Preisen in nur guter und getrockneter Waare. Gyr. Kalk-Fettseife, welche Seife zum Waschen der Kinder und vorzüglichste Nativseife.
Eduard Kobert.

A. Riebeck'sche Montanwerke, Actien-Gesellschaft in Halle a. S.

Bilanz am 31. März 1889.

Activa.				Passiva.	
Grundstücke	732 884 45			Action-Capital	10 000 000
Abschreibung	4 398 88	735 555	60	Kaufgelder-Rückstände später fällig und successive zahlbar	1 237 862
Wahngelände	344 928 10			Schulden-Reserve	33 770 05
Abschreibung	6 898 63	338 029	50	Reservofonds	883 827 77
Betriebsgelände	2 129 447 10			Depositen	46 200
Abschreibung	212 244 70	1 910 202	40	Creditoren	89 757 46
Maschinen und Apparate	1 038 225 84			Gewinn: Vortrag aus 1887/88	183 000
Abschreibung	108 832 58	931 403	25	Reingewinn für 1888/89	1 208 554 40
Eisenbahn-Anlagen	110 173 32				
Abschreibung	11 617 85	104 556	25		
Grabenvorrichtungen	29 298 48				
Abschreibung	14 649 28	14 649	20		
Bergwerkseigenthum und Kohlenabbaurechte	3 778 270				
Abschreibung	118 092 34	3 660 177	66		
Möbilen und Utensilien	149 298 81				
Abschreibung	16 380 01	92 876	80		
Pferde und Geschirre	16 707 20				
Abschreibung	4 176 95	12 530	90		
Riketpress-Anlage Carl Adolf	113 739 30				
Abschreibung	11 878 93	102 365	35		
Luftbahn Deuben-Tackau	42 469 10				
Abschreibung	4 246 90	88 222	20		
Luftbahn Kupferhammer	19 551 90				
Abschreibung	1 365 20	17 596	70		
Neue Grabenanlage Curt H.	19 023 22				
Abschreibung	6 011 92	6 011	90		
Neue Fördersehlanlage Dolbrück	3 633 41				
Abschreibung	1 816 71	1 816	70		
Erwerbs-Conto Wäthers-Höfning		1 512 044	90		
Neubau-Conto		267	21		
Warenebestände		1 214 456	78		
Debitoren		823 653	70		
Cassenbestände		28 931	46		
Wechselbestände		121 061	20		
Efectenbestände		1 119 732	35		
Hypotheken		205 134	80		
Depots		46 200	—		
Cautions-Effekten		47 537	—		
		13 177 972	56		

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. März 1889.

Debet.				Credit.	
General-, Betriebs- und Geschäfts-Unkosten	363 335 44	Gewinn-Vortrag aus 1887/88	183 000		
Abschreibungsconten	530 625 38	Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen	2 08 515 22		
Reingewinn	1 396 564 40				
davon:					
5% dem Reservofonds	60 177,75				
4% Dividende	400 000,00				
5% Tantième des Aufsichtsrath von 743 376,65	37 168,80				
7% per dividende	700 000,00				
Zur Dotirung des neuanzulegenden Grundstücks-Entwerfungs-Conto	100 000,00				
Vortrag auf neue Rechnung	89 207,85				
	1 396 564,40				
	2 270 515 22			2 270 515 22	

In der General-Versammlung am 6. d. M. ist die Dividende für 1888/89 auf 11% festgesetzt worden, welche bei den Emissionsstellen, nämlich:
 der Bank für Handel und Industrie in Berlin,
 der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin,
 der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a/M.,
 der Bank-Commandit-Gesellschaft von Herrn. Arnhold & Co. in Halle a. S.
 gegen Abgabe der Dividendenscheine No. 1 unserer Actien mit je 110 \mathcal{M} sofort zahlbar ist.
 Halle a. S., den 7. Juni 1889.

Der Vorstand. Schröcker. Stolle.

Otto Giseke, jr. Steinstr. 67.

Einziger Vertreter hier der Fabrik- und Nähmaschinen-Fabrik Seidel u. Rammann empfiehlt deren vorzüglich guten, von keinem Fabrikat der Welt übertrifften Nähmaschinen und Nähmaschinen.

Außer Zimmer-Arbeiten übernehmen alle Arten Brannen-, Pumpen-, Bohr- und Erdböhr-Arbeiten.
Alb. Zabel & Sohn.
 Zimmer- u. Rohrmeister.

Grün's Wein-Restaurant

Bathhausgasse 8.
Erdbeerbowle.
Helgol. Hummer, Oderkrebse.
Diners und Soupers.
 Wilhelm Pörtzel.

Paradies.

Neute Sonntag, den 9. Juni, von 11 Uhr ab: **13 04**
Großes Frühstücken-Concert bei freiem Zutritt.
 Von früh an: **Speckkuchen.** C. Meissner.

Restaurant u. Café Mars la Tour.
 Empfehle meinen schönen zugreifen Garten.
Paul Heinrich.

Curort Teplitz-Schönau

in Böhmen; seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen (29,5—39° R.). Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres.
 Hervorragend durch seine unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenksteifigkeiten und Verkrümmungen.
 Alle Auskünfte ertheilen und Wohnungsbestellungen besorgen: für Teplitz das Bäderinspectorat in Teplitz, für Schönau das Bürgermeisteramt in Schönau.

Halle'scher Vieh-Versicherungs-Verein Halle
 berichtet Schöne gegen alle Krankheiten, Stürzen und Trüben. Annahmungen bei den Agenten und der Direction Wilhelmsstr. 20. Vertreter und Beirathsmänner an allen Orten gelad.
General-Versammlung
 Dienstag, den 11. Juni, er. Abends 8 Uhr
 In der gold. Kette Halle a. S. am Markt 11. Mitglieder, die nicht erscheinen können, wollen ihre Vollmachten umgehend einreichen.

Weidenplan 2. Zum Rosenthal. Weidenplan 2.

Am 2. Pfingstfeiertag
Ball
 mit freier Nacht bei stark beleuchteter Orchester.
 Nachmittag: Tanzkränzchen bei freiem Eintritt.
 Gedächtnis-erläube mir einen hochgelehrten Publikum meine angenehmen Gartenkaffitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Täglich gewählte Speisekarte bei billigen Preisen.
 13 34 Ausbaur der H. Freyberg'schen Brauereien.
Berliner Weissbier.
 Es ladet ergebeft ein **F. Hauke.**

Wolf's Hôtel und Garten.

Heute Sonnabend sowie am ersten und zweiten Pfingstfeiertage findet
kein Concert statt.
 Nächstes Concert Dienstag den 11. Juni.
 13 61 Nachmittagsball **Georg Wolf.**

Krug zum grünen Kranze, Cröllwitz.

Am zweiten und dritten Pfingstfeiertag
Tanz-Kränzchen.
 Ergebenft ladet ein **Georg Wolf.**

„Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.“
 Ersten und zweiten Pfingstfeiertag
früh Speckkuchen.
 Abends reichhaltige Speisekarte. Grosse Oder-Krebse etc.
 13 647 **C. Schoke.**

Auf zur Peissnitz!
 Schönster und nächst gelegener Ausflugsort. Die Localitäten sind die Pfingstfeiertage von 4 Uhr Morgens geöffnet.
 Jeden Morgen **f. Speckkuchen.**

Julius Bethge, Leipzigerstrasse 2.

empfeilt (13615)
 täglich frische Walderd-beeren,
 Wiener Fuddingpulver mit verschiedenen Geschmack,
 Citronen-, Himbeer-, Erdbeer-, Kirsch-Syrup in 1/2 u. 1/4 Flaschen,
 Delicatessieringen ohne Kopf u. Gräten in pfeicanten Saucen, Anchovis, Sardinen in Pickles,
 Stralsunder Brat-heringe,
 prima Elbennungen, Aal in Gelee und geräuchert,
 delicate Matjesheringe, neue Malta-Kartoffeln.
 Vom 2. Pfingstfeiertag ab bleibt mein Geschäft während der Sommermonate an Sonn- und Feiertagen Nachmittags 1—5 1/2 Uhr geschlossen.
Julius Bethge.



Wilh. Heckert, Grosse Ulrichstrasse 60.

Robrifation und reichhaltiges Lager
Eiserner Garten- und Balkon-Möbel
 von den einfachsten bis eleganten. Rasenmäthmaschinen best. Contruct. a. bill. feil. Preis.
 Apotheker Z. Ritter's Seilfäden, Katten- und Mäusetö. Mein Gift für Mücken und Spinn- thiere in Bädern a 60 u. 1 \mathcal{M} . Depot bei Herrn Apotheker H. Dunkel, Adler-Strasse.

